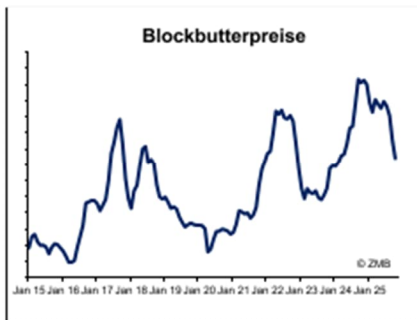


Milchmarktbericht September 2025

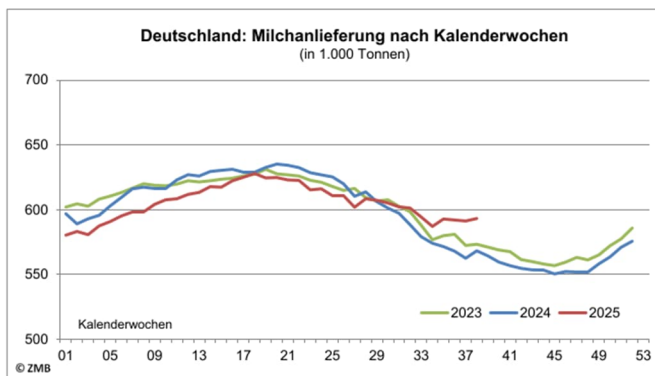
Übersicht:

- Milchanlieferung: Kein saisonaler Rückgang und die Anlieferung bleibt über dem schwachen Vorjahresniveau. Rohstoffmarktpreise für Sahne stabilisieren sich. Preis für Magermilchkonzentrat und Rohmilch lassen nach.
- Weißes Sortiment: Frischproduktabsatz bleibt stabil.
- Butter: Abgepackte Butter ist gut nachgefragt durch weitere Senkung der Endverbraucherpreise. Preise für Molkereiabgabe nachgiebig. Blockbutter mehr nachgefragt, Preistal überwunden.
- Schnittkäse: Preise weiter nachgebend. Ausreichende Verfügbarkeit bei normaler Nachfrage im Inland. Sinkende Nachfrage in Südeuropa zu Ende der Urlaubssaison. Verbesserte Absatzmöglichkeiten im Drittland durch Preiskorrekturen zeichnen sich ab.
- Milch- und Molkereipulvermarkt: Schwache Preise für Lebens- und Futtermittelware. Vermehrte Abschlüsse bei Lebensmittelware, jedoch zu niedrigen Preisen. Vollmilchpulver anhaltend schwächere Persistenz. Molkenpulver anhaltend stabil.
- lfe Rohstoffwert: auf 44,5 Cent gesunken.

Milchanlieferung:



Milchaufkommen weiter über Vorjahresniveau



Der saisonale Rückgang der Milchanlieferung sinkt in Deutschland kaum und bleibt weiter über dem

Vorjahresniveau. Laut Berichten der ZMB erfassten deutschen Molkereien 4,4 % mehr Milch als in der Vorjahreswoche und die Milchmenge war um 0,3 % umfangreicher als in der Vorwoche. Nachbarländer weisen ähnlich höhere Liefermengen aus, beispielsweise Frankreich mit 2,6 % über der Vorjahreslinie.

Der Markt für flüssigen Rohstoff ist uneinheitlich. Die Sahnepreise konnten sich durch die Nachfrage nach abgepackter Butter stabilisieren. Die Preise für Magermilchkonzentrat sind weiter gesunken. Der Trend für beide Produkte besteht fort. Die Rohmilchpreise werden schwächer.

Die Nachfrage nach Produkten aus der weißen Linie bleibt normal. Die gedämpfte Verbraucherstimmung könnte belebende Impulse hemmen.

Marktlage:

Butter

Deutlich höhere Nachfrage nach **abgepackter Butter**, vor allem durch die Absenkung der Endverbraucherpreise. Nach Store-Checks wurden in zwei Schritten die Preise für 250-g-Päckchen Butter um insgesamt 50 Cent gesenkt. Das stärkt die Verbrauchernachfrage und der Handel füllt seine Lager, sodass die Lieferfähigkeit der

geordneten Mengen an seine Grenzen stößt. Für die nächste Zeit ist unklar auf welchem Niveau sich der Absatz bewegen wird.

Die Notierung in Kempten war am 01.10.2025 reduziert bei 6,55 bis 7,35 €/kg.

Auch der Markt der **Blockbutter** ist durch größeres Kaufinteresse nach deutlichen Preiskorrekturen belebt worden. Die Anfragen für verschiedene Termine

bei den Werken nehmen zu und für kurzfristige Lieferungen besteht auch noch Bedarf. Es wird dennoch wenig Blockbutter produziert, da die Mengen aus der laufenden Produktion zum Ausformen gebraucht werden. Die Abschlüsse sind zuletzt stabil, das Preistal ist durchschritten.

Die Notierung in Kempten blieb am 01.10.2025 auf dem Niveau der Vorwoche mit einer Preisspanne von 5,50 bis 5,90 €/kg. Die Preisfeststellung in den Niederlanden wurde um 6 Cent auf 5,44 €/kg zurückgenommen.

Schnittkäse

Der Markt für **Schnittkäse** wird im September durch eine normale Nachfrage bestimmt. Der Lebensmitteleinzelhandel setzt für die Jahreszeit übliche Mengen ab. In den kommenden Wochen wird mit einer für den Herbst typischen Steigerung der Nachfrage gerechnet. Das saisonal niedrigere Kaufinteresse aus Südeuropa nach Ende der Ferienzeit bleibt bestehen. Im letztmals ruhigen Drittlandsgeschäft zeichnen sich erste Verbesserungen ab, nachdem der Preis für hiesige Ware im internationalen Vergleich wieder wettbewerbsfähiger geworden ist. In dem sinkenden Markt verhalten sich die Einkäufer meist vorsichtig und kaufen nicht auf Vorrat ein. Die Verfügbarkeit der Ware ist problemlos ausreichend für die Deckung der Nachfrage oder um Mengen zuzukaufen. Die Bestände bei den Herstellern sind auf einem normalen Niveau mit einer üblichen bis jungen Altersstruktur. Zuletzt sind die Preise zurückgegangen, diese Tendenz setzt sich fort. Aktuelle Verhandlungen ziehen sich, da der bewegte Markt die Preisfindung erschwert.

Milchpulver

Der **Magermilchpulver**-Markt verzeichnet wie in den Vorwochen schwächere Tendenzen. Die Werke erhalten Anfragen und Gespräche werden geführt, wodurch mehr Abschlüsse für das vierte Quartal 2025 und das erste Quartal 2026 zustande kommen. Im Vergleich zu den Vorwochen ist das Preisniveau jedoch niedriger. Berichten zufolge besteht kein Verkaufsdruck bei den Werken. Die Weltmarktnachfrage bleibt gering und bestehende Kontrakte werden fortlaufend abgerufen. Für Lebensmittel- und für Futtermittelware gehen die Preise weiter zurück.

Situation am Markt für **Vollmilchpulver** bleibt ruhig. Das Kaufinteresse ist abwartend. Einkäufer erwarten sinkende Preise und decken sich nur zögerlich ein, obgleich kam es zuletzt zu ein paar Abschlüssen. Die Schokoladenindustrie agiert verhalten. Die Preissituation ist weiter nachgebend.

Der Markt für **Molkenpulver** im September ist von den weiteren Pulvermärkten entkoppelt und die Preise bleiben auf dem bisherigen Niveau. Weiterhin starke Preissituation für Molkenkonzentrat. Lebensmittelware wird kontinuierlich nachgefragt, dabei verhält sich Asien allerdings abwartender. Die Preise für Futtermittelqualitäten sind stabil.

Weißer Linie

Die Nachfrage nach Frischprodukten ist im Monat September normal. Neue Impulse durch gedämpfte Verbraucherstimmung gehemmt.

Ife Rohstoffwert

Für den Monat September 2025 wurde vom ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft e.V., Kiel, auf Basis durchschnittlicher Bruttoerlöse für Butter und Magermilchpulver ein abgeleiteter Rohstoffwert für Milch ab Hof mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß in Höhe von 44,5 ct/kg ermittelt. Gegenüber dem Vormonat August verringerte sich der Wert um 3,4 ct/kg bzw. 7,1 %. Gleichzeitig lag er um 9,2 ct/kg bzw. 17,13 % unter dem Wert des Vorjahresmonats August 2024.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2022	54,3	56,3	60,9	67,5	66,6	65,8	63,8	59,4	59,7	58,0	51,9	47,9
2023	44,8	39,0	38,6	36,3	36,4	37,0	35,3	34,3	35,0	39,2	43,0	43,7
2024	42,7	42,2	42,1	41,6	42,7	45,3	45,8	48,7	53,7	54,2	55,3	54,7
2025	52,9	51,7	50,6	49,7	49,0	49,8	48,7	47,9	44,5			

